Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 4 (1838) **Heft:** 11-12

Buchbesprechung: Gesang: [Sammlung älterer und neuerer Schweizerlieder für

Volksschulen]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vater Fortschritts Gespräch mit Josli und Ueli in der Appenzeller-Mundart. Von Jakob Stutz, Verfasser der Gemälde aus dem Volksleben. St. Gallen. Scheitlin 1838. 8. 22 S.

Der Berfasser der Gemalde aus dem Bolfsleben, der dasselbe so treu aufgefaßt und so trefflich wieder gegeben, ift dem Publikum rühmlich genug bekannt, um von ihm in diesem Gebiete nur Gutes erwarten ju dürfen. lich ift auch vorliegende Schrift ein neuer Zeuge für fein Talent. 3hr Thema ift die Befprechung der Vorur= theile des gemeinen Volkes gegen die Schuben und die Einrichtungen in denfelben. Als Repräsentanten des alten Schlendrians treten Ueli und Josli auf, Ersterer ein verirrter, gutmeinender, Letterer ein unbelehrbarer, ftarr= föpfischer Appenzeller von den sogenannten "Alten." Ba= ter Fortschritt führt die Sprache der Vernunft und Einsicht und widerlegt siegreich die gutgemeinten Einwürfe Ueli's und die gehässigen und giftigen Josli's. Ueli läßt sich wirklich auch belehren und erkennt sich überwun= den; Josli aber geht, obschon zum Schweigen gebracht, tropia von dannen.

"Wenn's nöd am Hölz ist, so gett's ke Pfiffe," ruft ihm die Mutter des Hauses nach. Aber der Vater: "Von em Streich fallt ke Eich."

Wir empfehlen dieses kleine Büchlein, das so viel Gutes enthält, besonders den Lehrern und Schulfreunden zu möglichster Verbreitung, in deren Nähe noch der alte böse Satan herumgeht. Es wird Nuten stiften.

Herrn Stutz aber, dem diese Blätter vielleicht zu Gessichte kommen, geben wir nur einen Rath: ja seinen Weg der Darstellung, auf dem er glüfflich wandelt, nicht zu verlassen; seine Gebilde aber, nach Hebel's Beispiel, mehr zu idealisiren; denn es ist ein Unterschied zwisschen dem Zeichner und Künstler.

Gefang.

Vor und liegt das erste Heft einer Sammlung äle terer und neuerer Schweißerlieder für Volks-

schulen. Der Sammler ist der berühmte Komponist I. M. Imler zu Murten. — Es war ein glüfflicher Bedanke, die begten und beliebteften alten mit schönen neuen Schweizerliedern in einer Sammlung zu vereinigen und sie für die Schulen brauchbar zu machen. Der Sammler hat dieses Unternehmen glüfflich begonnen und verdient deßhalb alle Aufmunterung schweizerischer Erziehungsbehörden und Lehrer. Es enthält das erste heft folgende Lieder: 1. Der füße Name Vaterland von Krüst. 2. Das Gericht von C. Schiesser. 3. Der Schwur nach Arndt. 4. Des Schweizerknaben hoffnung von E. Schieffer. 5. Der Schütze von Schiller. 6. Abendlied aus der Hofwilerfammlung. 7. Wilhelm Tell nach Lavater. 8. Der Turner Maigesang von Augustin Keller. 9. Der Schweizer nach Lavater. 10. Die Schlacht bei Näfels von Schiesser. 11. Der Jäger von Aebi. Die Ausstattung ift schön, die Melodieen der Gedichte, die folche hatten, find beibehalten, wie die von Schmidlin ju "Nein vor dem aufgestekkten but zc." Dieses heft bürgt und für die Trefflichkeit der folgenden. - Möge diefe Sammlung als ein Mittel jur Mehrung von Vaterlandsliebe und Schweizersinn alle Aufmunterung finden, die sie verdient.

- 4. Praktische Sprachdenklehre für Volksschulen und die Elementarklassen der Gymnasial- und Real-Unstalten. Nach Dr. K. F. Bekker's Unsichten über die Behandlung des Unterrichts in der Muttersprache bearbeitet von Raimund Jakob Wurst, Professor und Direktor des Lehrerseminars an der Kantonsschule in St. Gallen. 3te, mit der ersten wörtlich gleichlautende Auflage. Reutlingen, bei Joh. Konr. Mäkken, jun. 1837. 270 S. 8. (13½ Bh.)
- 2. Theoretische Anleitung zum Gebrauche der Sprachdenklehre. Ein Handbuch für Elementarlehrer, welche
 vorwärts schreiten und sich vorbereitend mit dem
 neuesten Standpunkt der deutschen Sprachwissenschaft
 bekannt machen wollen. Von R. I. Wurst zc. Ier
 Theil. Elementarische Satzlehre. Reutlingen, bei
 J. R. Mäkken. 1836. X. und 218 S. gr. 8.